

Ende Etappe 3 - YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 3 Djerba - Reggio di Calabria - Sk. Chr. Haidinger

Toni,
bevor wir mit den Schiffübergabearbeiten beginnen, hier noch ein kurzer Bericht von den abschließenden äolischen Erlebnissen der 3. Odyssee-Crew bis hierher nach Reggio.
Christian

Do. 29. Sept. 2011

Der Tag beginnt in Lipari mit einem Sektfrühstück. Dok Gerhard hat Geburtstag, also ein echter Andessner-Geburtstagstörn (Feier-Doppelpack, erst der Sohn und nun auch der Vater). Dann haben alle Ausgang bis 11:00 Uhr zum Ablegen. Fast alle lockt es noch einmal nach Lipari hinein und wir treffen uns dann wie zufällig wieder im Cafe kurz vor unserem Steg auf einen Campari Orange.

Um 11:00 Uhr geht's ab nach Panarea. Mit der Cala Junco wartet die schönste und eindrucksvollste Bucht der Äolischen Inseln auf uns.

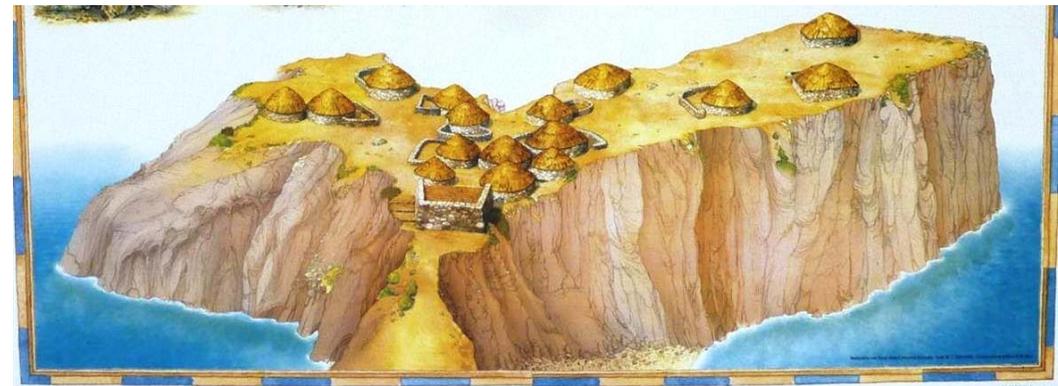


Hoch über der Bucht befindet sich die Ausgrabung einer prähistorischen Siedlung aus dem 13. Jh. vor Christus, also genau aus der Zeit, wo Odysseus auch hier aufkreuzte - ein Zufall oder ist es die Insel des Äolos, die hier oben praktisch an Eisenbeschlagener

Küste hoch über dem Wasser thront. Ich glaube, es ist kein Zufall, für mich ist es der Ort des Äolos.



In Äolos' Reich: Ist hier seine Heimstätte gelegen? Christian ist sich sicher!



Um 17:30 legen wir nach ausgiebigem Bad und Nachtmahlzeiten ab und steuern Richtung Stromboli, wo wir hoffen, dass er, der Vulkan, uns ein kleines nächtliches Schauspiel bietet und wir werden nicht enttäuscht.



Nach ein paar kleineren Ausbrüchen, die im Abstand von 12 bis 20 Minuten aufeinander folgen, kommt ein gewaltiges Feuerwerk. Glühende Gesteinsbrocken laufen den ganzen Kegel herunter ins Meer und dies geschieht genau zu dem Zeitpunkt, als wir an der optimalen Stelle sind - Navigationskönnen oder Glück des Skippers? Es ist egal, weil wir uns bei der nun folgenden Rundung des Strombolicchio, dem nördlich vom Vulkan gelegenen Felsen, schon ausdrücklich fernhalten müssen, um den sich eine ganze Horde von Schaulustigen auf Booten versammelt hatten.



Danach geht's in die letzte Nacht. Das Ziel ist es, die Straße von Messina bei Tagesanbruch zu durchqueren.

Fr. 30. Sept. 2011

Da wir etwas Wind bekommen - und diesmal von der richtigen Seite, können wir die Motordrehzahl drosseln und sogar einige Stunden sehr ruhig ohne Maschine segeln. Um 06:00 Uhr stehen wir vor der Einfahrt - ganz leicht wird es hell, reger Schiffsverkehr in beide Richtungen mit echt großen Pötten. Mit dem ganzen Beobachten übersehen wir, dass wir keine Fahrt mehr über Grund machen. Wir stehen im 4-5 kn schnellen Tidenstrom, der nach Norden läuft. Zuerst versuchen wir die Sizilianische Seite und geraten erst recht in die Fänge der Charybdis, die uns nicht mehr loslassen will - unglaublich, was hier der geringe Wind und die Strömung mit uns aufführen.



Wir queren das Verkehrstrenngebiet, kämpfen uns an der calabresischen Seite in den Süden und freuen uns schon bei 2 kn Fahrt über Grund. Mit zwei Stunden Verspätung kommen wir in Reggio di Calabria an. Wir gehen an die Tankstelle - sie ist geschlossen. Ein Passant sagt uns, dass die schon 2 Monate zu wäre. Dann wollen wir an die Mole gehen - „tutto riservato“ ruft da ein Italiener. Ich rufe zurück: „Abbiamo riservate, sono Christian da Austria“. Er ruft seinen Chef: „Saverio“ - da weiß ich, dass wir gewonnen haben. Saverio Chirico, ich habe ihn vor 10 Jahre kennen gelernt, als ich 14 Tage hier war. Ein Hans Dampf in allen Gassen, der alles herbringt, was man braucht. Ich hatte nur noch seinen Vornamen in Erinnerung und habe im Internet gestöbert. Siehe da,

auch andere Yachties haben ihn schon kennen und schätzen gelernt und über die Berichte bin ich zu seinem Nachnamen und dann zu seiner Telefonnummer gekommen.

Ich habe ihn angerufen und für heute einen Liegeplatz und Gas bestellt. Jetzt brauchen wir aber auch noch Diesel. „Tutto aposto“ ist sein Spruch, er bringt alles her. Zwei Schachteln Bier und eine Schachtel Weißwein sind schon geliefert, damit es der Folgecrew an nichts fehlt. Dazu überredet er mich noch, je einen Laib Käse für die Crew und für mich zuhause mitzunehmen. Für den Abend hat er uns auch schon ein Lokal besorgt und den Crewtransport von und nach Lamezia Terme macht er auch noch.

Mast- und Schotbruch

Christian

YCBS-Odyssee 2011/2012
Yachtclub Braunau-Simbach
Auf den Spuren des Odysseus
Segelyacht Emma
Aktuelle Position: 38°07,7'N 015°39,1' E
Hafen Reggio Calabria
Aktueller Skipper: Christian Haidinger

Hallo Anton
nun ist es wieder so weit, dass neuerlich ich Dir unsere Erlebnisse „auf den Spuren der Odyssee“ mitteilen darf. Vorerst der endgültige Abschluss der 3. Etappe.
LG Gerhard

Sa. 01. Oktober 2011

Grrrr - Brrr - Grrr - um 05:00 Uhr läuten gleichzeitig mehrere Wecker. Die Männer stehen verschlafen auf, da es mit dem Taxi um 05:30 zum 100 km entfernten Flughafen gehen muss. Die müden Gesichter sind leicht zu erklären, denn der gestrige Abschluss kam einem echten Arbeitstag gleich. Das Boot, unsere Emma, wurde geschrubbt, geputzt und aufgeräumt - die neue Crew unter Skipper Klaus Schäfer soll ja ein sauberes Schiff von mir übergeben bekommen. Nach dem Einsatz folgte das Vergnügen: Der Tagesausklang lief dann in einem von „Saverio“ vorbestelltem Lokal.



Das festliche Abendessen war noch ein krönender Abschluss des Törns von „Djerba/Tunesien nach Reggio di Calabria/Italien“ - danke an Georg, der diesen Abend finanziell abwickelte.

Ich (Gerhard) verabschiedete mich an diesem Morgen von der Crew sehr schnell, damit ich die Abfahrt zum Flughafen nicht miterlebe. Seit 35 Tagen bin ich nun am Boot, ein wenig Heimweh darf da schon sein! Christian geht mit den Worten: „Gerhard, bringe mir das Schiff sicher zurück in den Heimathafen. Ohne Dich wäre die gesamte Odyssee des YCBS schwer möglich.“

Auf diesem Wege möchte ich mich noch im Namen der Crew und in meinem Namen bei Christian für die umsichtige, sichere Schiffsführung und für seine großzügigen Einladungen bedanken. Es war für jeden ein Erlebnis.

Einige Daten des Törns „„Djerba/Tunesien nach Reggio di Calabria/Italien“

Fahrzeit gesamt: 107,2 Std.
Stützsegel und Motor: 84,7 Std.
unter Segel: 22,5 Std.

Zurückgelegte Seemeilen (Fahrt durchs Wasser): 583,1 nm
unter Stützsegel und Motor: 444,3 nm
unter Segel: 138,8 nm

Mast- und Schotbruch

Gerhard

Das war die 3. Crew der YCBS-Odyssee - v.l.n.r.: Georg Berger, Co-Sk. Gerhard Nagy, Dok Gerh. Andessner, Werner Schönauer, Sk. Christian Haidinger, Thomas Andessner

